

NOVEMBER / DEZEMBER
2020

Teilt euer Brot mit den Hungrigen, nehmt Obdachlose bei euch auf, und wenn ihr einem begegnet, der in Lumpen herumläuft, gebt ihm Kleider! Helft, wo ihr könnt, und verschließt eure Augen nicht vor den Nöten eurer Mitmenschen! Jesaja 58,7



„Ihr seid das Licht der Welt.“

Kaum liegt der trockene Sommer hinter uns (und wir haben sogar noch einen sehr warmen Herbstanfang gehabt) wird es auch schon wieder früh dunkel. Die dunkle Jahreszeit beginnt und das ist für viele Menschen eine schwierige Zeit.

Mir begegnete dieser Vers und ich habe ihn mal so ganz bewusst betrachtet und er bekam schon einen besonderen Klang.



„Du bist ein Licht für diese Welt!“

Da steckt doch etwas sehr Großes drin, etwas Gewaltiges. Ich empfinde das als eine unglaubliche Würde, die uns zugesprochen wird: Wir? Seine Lichter? Für diese verrückte Welt? Licht für die, die im Dunkel sind?

So steht es geschrieben und so ist es gemeint!!!

Ich empfinde Lichter als etwas Besonderes, besonders in der dunklen Jahreszeit sind sie für die Stimmung der Menschen wichtig. Ich mag Lichter in vielen Farben und Formen, im Winter ist unser Haus voller Kerzen, Lämpchen hier und Lichterketten dort... Aber Lichter haben neben ihrer heimeligen Atmosphäre schon immer Orientierung gegeben. Noch vor 100 Jahren haben sich die Seefahrer ausnahmslos an den Himmelslichtern, den Sternen, orientiert. Die Lichter zeigten den Weg hin zum sicheren Hafen. Heute mit unseren technischen Möglichkeiten ist das fast komplett in den Hintergrund getreten. In der Bibel lesen wir, dass wir als Christen die Berufung haben, mitten in einer verdrehten Generation, mitten in einer orientierungslos gewordenen Welt, solche Orientierungspunkte zu sein, an denen die Menschen ablesen können, wie Jesus ist. Ziemlich großer Schuh, mit dem wir da unterwegs sind, oder nicht?

Mir ist bewusst, dass es in unserer Welt viel Dunkelheit gibt. Ich weiß, wie viele Fragen es gibt und wie viel Not. Und da traut Gott es uns zu, dass wir mitten in dieser Welt solche leuchtenden Lichter sind, an denen sich Menschen orientieren sollen. Das ist wirklich eine besondere Würde oder ist es eher eine Bürde?

Ehrlich, mir macht das oft Angst. Kann ich anderen Menschen Orientierung für ihr Leben sein? Ich weiß oft selbst keine Antworten

oder gar eine Lösung. Bin ich nicht eher eine kleine Funzel, die zu einer Stolperfalle für andere wird?

Um das klar zu beantworten hat mir ein Experiment geholfen. Wenn ich eine große Kerze, eine mittlere Kerze, eine kleine Kerze, ein Teelicht und ein Streichholz, als kleinstes Lichtlein, nacheinander anzünde, ist keins der Lichter heller als das andere. Egal wie klein und schwach wir über unsere Leuchtkraft denken, wir alle leuchten und der Raum um uns wird hell. Wir sind !!!, sagt Jesus, durch die Kraft seines Wortes. Durch das, was er in uns hineingelegt hat, sind wir Licht.

Jesus möchte, dass unser Glaubensleben Ausstrahlungskraft hat. Das es etwas Anziehendes hat, dass Menschen durch uns sehend werden. Ich finde, wir brauchen heute nichts dringender, als Menschen, die in Jesu Weise „Lichter der Welt“ sind. Dazu ist es wichtig, mehr von Gott zu wissen, zu lernen wer er ist und wie er Dinge sieht.

Damit ich so leuchte wie Jesus es möchte, braucht es Begegnung mit den Geschwistern und täglich auch mit ihm selbst.

Das erste ist leicht, besuchen wir die Gemeindestunden, erleben Gottesdienste, reden in Hauskreisen und kleinen Gruppen miteinander, beten gemeinsam und hören auf Gott. Nutzen wir die neue Plattform der Bibel-Projekte (beschrieben auch hier im Gemeindebrief) und lernen...

Weiterhin gibt es einen besonderen Hinweis, der zumindest für mich sehr wichtig geworden ist. In Psalm 34,6 heißt es: „Blickt auf zum Herrn, und ihr werdet strahlen vor Freude.“

Mich erinnert der Vers an eine Geschichte aus dem Alten Testament. Immer wenn Mose in die Gegenwart Gottes ging, dann lag anschließend ein Glanz auf seinem Gesicht, ein Leuchten, dass die Menschen um ihn herum fast nicht ertragen konnten. Dieser Glanz kam aus der Begegnung mit Gott. „Blicket auf zum Herrn, und ihr werdet strahlen vor Freude.“ Wenn ich in seiner Gegenwart bin, ihn anschau, und er mich anschaut und wenn ich von ihm lerne, dann verwandelt das mein Gesicht und mein Herz. Und ich finde, das genügt zum Licht sein... (und dann passt auch der Schuh!)

Heike Heun

Good Bye CUBE, es war uns eine Ehre

Am Donnerstag, den 20.08.2020 war der letzte CUBE. Wir blicken dankbar zurück auf 3 tolle Jahre mit ganz vielen unterschiedlichen Teilnehmern, 1.000 Eindrücken, total viel Segen und so so wunderbaren Begegnungen. Es war eine aufregende Zeit, in der wir gemeinsam gewachsen sind. Doch jetzt ist der Zeitpunkt für Veränderung da.



Das Team, die Teilnehmer und der Ältestenkreis haben sich eine neue Richtung überlegt. Wir bitten die Gemeinde um Unterstützung und Begleitung im Gebet. Wir freuen uns auf das Neue, sind aber auch ein bisschen aufgeregt. Es wird wieder einen Teenkreis geben und wir starten mit einem Jugendhauskreis.

Wir möchten uns auch bei Euch bedanken für all die großartige Unterstützung, die wir in den letzten Jahren erfahren durften. Ob in Form einer Andacht, ganz viel Essen, Gebetsbegleitung, Gestaltung von CUBE-Abenden, Vertrauen in das Team und und und

Danke und bis bald, es verabschiedet sich das CUBE-Team Bianca, Nadine, Chris, Katrin und Tina



*NEU NEU NEU – TEENKREIS – NEU NEU NEU *

... oder doch nicht ganz so neu ;-)

Wir wollen wieder einen Teenkreis in unserer Gemeinde anbieten. Wir, das sind: Nadine, Tina, Lars und Karolin. Nadine und Tina waren bereits im CUBE Mitarbeiter, neu dazu kommen 2 ehemalige CUBE-Teilnehmer. Wir freuen uns auf die neue Aufgabe, die vor uns liegt.

Start ist am **Donnerstag, den 29.10.2020 ab 18:30 Uhr** im Gemeindehaus. ALLE Teens sind herzlich willkommen. Weitere Information folgen dann über WhatsApp in der Pinnwand-Gruppe. Wir sind gespannt auf das Kennenlernen und haben schon ein paar coole Ideen im Hinterkopf.

Mit diesen Zeilen wollen wir Euch als Gemeinde auf dem Laufenden halten. Wir freuen uns über Unterstützung im Gebet und natürlich auch über Ideen, Anregungen und Tipps.

Ihr hört wieder von uns.

Bis bald, das Teen-Team ☺

Abschlussgottesdienst vom Biblischen Unterricht

Am 13. September fand der Abschlussgottesdienst vom BU in der FeG in Herborn statt. An diesem Tag sollten Jana Hucke, Paul Henrich und Lasse Nöllge aus dem Biblischen Unterricht entlassen werden.

Die jungen Leute starteten mit einem stummen Anspiel in dem sie Plakate hoch hielten, die Wörter wie: Familie, Geld, Hobbys, Musik, Karriere, Sport, Beziehung etc. enthielten. Anschließend durften die Gottesdienstbesucher beim Spiel „Galgenmännchen“ ihr Können unter Beweis stellen und das Thema des Gottesdienstes erraten. Es dauerte nicht lange, da wurde der Satz aufgelöst: **Der Sinn des Lebens!**

Als Einleitung zur Predigt gab es dann einen Ausschnitt aus dem Film „Per Anhalter durch die Galaxis“, in dem die Menschen einen Computer Millionen von Jahre die Antwort „auf alles“ ausrechnen ließen. Die Antwort darauf: 42. Das Volk war empört. Was war das bloß für eine unzureichende Antwort?! Was sollte das Volk damit anfangen?

Peter ging dann in seiner Predigt auf den Text von Prediger 12, 9-14 ein. Wir sind auch schnell unzufrieden und vergessen dabei, dankbar zu sein für das, was wir haben. Schnell geraten wir in unsere üblichen Muster der Beschwerden und steigern uns so hinein, dass wir das Gute in unserem Leben fast vergessen. Wir wollen immer mehr, alles schneller, besser, größer haben und verlieren dabei den Blick auf den Sinn des Lebens. Was können wir machen, um aus diesem Strudel raus zu kommen?

Der Text in Prediger liefert da gute Erkenntnis: zur Ruhe kommen und eine Beziehung zu Gott aufbauen, ihm unsere Sorgen anvertrauen, in seinem Wort lesen, nach seinem Willen fragen und uns leiten lassen. Diese Wünsche gab Peter den 3 jungen Leuten mit auf ihren zukünftigen Weg.

Anschließend wurden Jana, Paul und Lasse noch von Heike, Horst und Sabine für ihren weiteren Lebensweg mit Gott gesegnet. Dann gab es für die BU-Mitarbeiter Peter und Katrin noch ein Dankesgeschenk der Teens.

Ein großer Dank ging an Katrin, die sich trotz ausgefallener BU-Freizeit Zeit für die Teens genommen hat und versucht hat, etwas Freizeitfeeling hier in der Umgebung zu schaffen. Wir schlossen den Gottesdienst mit einem sehr schönen Segenslied ab.

Die Gemeinde wünscht den drei ehemaligen BU'ern Gottes Segen und Führung für ihren weiteren Lebensweg!

Ines Pfeiffer



Natur auf der Spur 2.0

Am Samstag, den 10. Oktober 2020 war es wieder soweit: 17 Kids, eine Assistentin und einige Natur-erfahrene Mitarbeiter waren im Grund der Natur auf der Spur. Was gab es bei verschiedenen Stationen nicht alles zu entdecken: Spuren und Fährten, zum Verwechsellern ähnliche und voll echt wirkende Tiere wie Stockenten oder einen Dachs vor seinem Bau, Pflanzen und deren Früchte, Wildschweine mit Bewegungsmelder [die Kids hatten sich beim ersten Grunzen sehr gewundert :) ...] und vieles mehr.

Florian Rumpf hatte wieder tolle Ideen, um mit den Kids der Natur auf der Spur zu sein. Jeder konnte sogar seinen eigenen Abdruck hinterlassen und z. B. eine Gips-Hand oder ein nahezu echtes Geweih erstellen. Leider ging die Zeit nach einer



leckeren Stärkung (echte Wildschwein-Wurst) viel zu schnell vorbei, so dass wir das Bemalen auf eine weitere Aktion im November verschieben mussten. Das Natur-Wissen der Kids wurde bei einem Quiz vertieft.

Bei Sabines Andacht galt es neben Tierspuren noch weitere zu entdecken: Die Schöpfung. Gott hat die Menschen nur wenig niedriger als Gott selbst gemacht (Ps. 8,6) und sie zu seinen Ebenbildern geschaffen. Jeder Mensch trägt also Gottes DNA und ist einzigartig und wunderbar gemacht (Ps 139,14).

Nicht nur Tiere, sondern Gott selbst hinterlässt Spuren in unserem Leben und wirkt auf vielfältige Weise: Durch Wunder, Heilungen, ER ist der Wegbereiter, tröstet, trägt durch schwierige Zeiten hindurch und liebt uns unendlich. Besonders einprägsam war Gottes Wirken an diesem Tag: Nach tagelangem Regen wurden wir mit einem trockenen und teils sogar sonnigen Herbsttag beschenkt. Gott hört Gebet!

Mit vielen Eindrücken und Mitgebsel vom Jagdverband ging es dann nach 4 Stunden wieder nach Hause.

Eine tolle Aktion, die bestimmt im nächsten Jahr noch eine Fortsetzung findet. Ideen und Natur gibt es genug. Wir haben uns sehr gefreut, dass neue Kids teilgenommen und sich auch neue Mitarbeiter engagiert haben. Vielen Dank an alle!

Sabine Müller

1.ter Open Air Frauengottesdienst

Trotz Corona - Frauengottesdienst?



Ja, wir haben uns getraut und es sind knapp 70 Frauen unseren Einladungen gefolgt. Sie kamen mit ihren Stühlen zum Open Air Gottesdienst. Eine warme Decke brauchte es schon, denn abends wird es herbstlich kühl. Wir haben uns daher über die vielen Frauen sehr gefreut. Wir sind sehr dankbar.

"Schönheitskur für dein Herz" war unser Thema und mit einigen Schönheitsbehandlungen für Gesicht und Körper sind wir auf lustige Weise dem Thema nähergekommen.

Gesichts-Yoga und die ein oder andere sportliche Herausforderung brachten uns zum Lachen

Ein persönliches Zeugnis zeigte uns dann den Plan Gottes für unser Herz. (Das steinerne Herz muss weg und das formbare hinein). Cornerstone machte tolle Musik und führte uns in die Anbetung. Weiter ging es in der Predigt dann um den Vers aus Sprüche 4 (*Vor allem aber behüte dein Herz, denn es beeinflusst dein ganzes Leben*).

Schönheit lässt sich nur erreichen, wenn man gereinigt und mit der richtigen Pflege in den Tag geht. Buße und Dankbarkeit sind Stichworte für ein schönes Herz! Gott sei Dank ist Jesus dafür am Kreuz gestorben und so haben wir die Möglichkeit, täglich neu mit ihm beginnen zu können. Wie die tägliche Reinigung unseres Gesichts braucht es die auch für unser Herz. Jesus kann man alles sagen und er freut sich über ehrliche Menschen. Jesus ist so auch der beste Seelsorger für uns und wäscht uns rein, immer wieder.

Er ist gut, immer!

Für 2021 basteln wir als Team an einem neuen coronabeständigen Konzept.

Wir bereiten daneben unsere Frauenfreizeit vor und lassen uns nicht unterkriegen. Wir machen weiter, anders, aber weiter, denn diese gesegnete Arbeit ist es wert.

Heike Heun



Schöner Tagesabschluss!
Frauengottesdienst openair

I.N.P.U.T.

Ende August haben sich einige Interessierte im Gemeindehaus getroffen, um über den INPUT und seine Zukunft zu sprechen.

Seit vielen Jahren findet diese Veranstaltung jede Woche statt und jahrelang war sie gut besucht. Input mit seiner Bedeutung: **Innehalten, Nachdenken, Preisen und Tun** wird von verschiedenen Gemeindemitgliedern gestaltet.

Bisher gab es einige Lieder, ein Gebet und die Andacht zum Innehalten mitten in der Woche. Diese Veranstaltung soll weiterhin stattfinden und dafür sind wir dankbar. Gern darf sich hier eingebracht werden. Wir wissen, dass viele von euch begabt sind hier mitzuhelfen. Wendet euch bei Interesse dazu bitte an Michael Werner.

Musikalisch sieht es noch nicht so gut aus. Die Corona-Maßnahmen (der Regierung) setzen uns momentan echt zu. Lobpreis und das Singen fehlt vielen von uns sehr. Momentan hören wir auf Musik, mal durch ein Video mal schon vorsichtig live vor Ort.

Der Besuch des Inputs ist deutlich zurückgegangen und wir wünschen uns als Gemeindeleitung deshalb zusätzlich eine Plattform, in der wir als ganze Gemeinde in Kontakt bleiben und voneinander lernen.

So planen wir drei bis vier Projekte im neuen Jahr von jeweils ca. 4 Wochen, in denen Einzelne, Gruppen und Hauskreise jeden Alters teilnehmen können (Daten werden frühzeitig bekannt gegeben).

Wir wollen abwechslungsreich z. B. Bücher der Bibel oder ausgesuchte Themen behandeln (Ideen sind herzlich willkommen) und sie spannend für alle vorbereiten.

Die Bibel und somit auch Gott besser kennenzulernen ist uns ein großes Anliegen. Wir wünschen uns sehr, dass Ihr alle dabei seid.

In diesem Jahr möchten wir noch das Thema **“Advent“** vertiefen und es uns dabei auch



leiblich gut gehen lassen. Begegnungen sind gerade jetzt unheimlich wichtig und wir möchten der Corona- Einsamkeit damit begegnen.

Beginnen wir die Adventszeit also alle gemeinsam (trotzdem mit Abstand) am **25.11.** wie gewohnt um **19:30 Uhr** und verbringen eine adventliche Stunde miteinander. Jeder ist herzlich willkommen und eingeladen. Wir freuen uns auf diese gemeinsame Zeit. Euer
Ältestenkreis

WIE FEIERN WIR UNSERE WEIHNACHTS-GOTTESDIENSTE 2020?

In den vergangenen Jahren stieß unser Gemeindehaus am Heiligen Abend mit seinen Sitzmöglichkeiten an seine Grenzen. Dass die meisten Gemeindemitglieder und viele, die sich freundschaftlich der Gemeinde verbunden fühlen, zum Gottesdienst gehen möchten, ist ein Segen. Wenn ich an die letzten Jahre denke, sehe ich das Haus voller Lebendigkeit, die Kinder sind geräuschvoll anwesend und hier und da brabbelt auch ein Baby. Jugendliche kichern und die Älteren reden fröhlich miteinander. Die Instrumente klingen kraftvoll durch den Geräuschpegel. Es macht Freude, alle Geschwister in einem Gottesdienst zu erleben und ich genieße diese lebendige Gemeinde.

Während ich das schreibe, frage ich mich, ob das jemals wieder so sein wird? Ich mache mir Sorgen!

Haben Corona und die daraus folgenden Maßnahmen nicht jetzt schon viel zerstört? Hat die Angst nicht bereits gesiegt? Wer wird in diesem Jahr kommen und wer nicht?

Nach dem Lockdown und den vielen Wochen ganz ohne Gemeindeveranstaltungen haben wir mit einer für uns passenden Idee neu begonnen. Wir haben die Gemeinde geteilt und so kann jeder, der möchte, zumindest alle 2 Wochen einen Gottesdienst besuchen.

Abstandsregeln und Hygienemaßnahmen werden eingehalten und es scheint alles gut. Es scheint...

Doch egal mit wem ich spreche, egal wen ich besuche, egal welches Telefonat ich führe - die Menschen fühlen sich einsam im Gottesdienst, Begegnungen, Nähe, alles was uns so wertvoll ist und Gemeinde verbindet, ist uns genommen. Es ist also gar nichts gut und es schadet der Gemeinschaft sehr. Hier können wir nur appellieren: Trefft euch in kleinen Gruppen, gründet Hauskreise, Gebetsgruppen, redet miteinander, betet füreinander. Das schafft Nähe und die Gemeinschaft wird gestärkt. Das brauchen wir dringend!

Was ist nun aber für Weihnachten geplant? Wir haben viel nachgedacht, es uns nicht leicht gemacht. Sollten wir in eine Industriehalle gehen, verbunden mit viel Arbeit im Vorfeld? Stühle schleppen, Technik aufbauen, irgendwie für eine Wärmequelle sorgen? Es vielleicht sogar ein wenig weihnachtlich dekorieren? Oder vielleicht gibt es eine Scheune oder einen Stall? Aber wie soll das gehen? Egal was uns einfällt, es ist mit viel Arbeit verbunden und Mitarbeiter sind begrenzt, gerade am Heiligen Abend. Ein großes Bürgerhaus wäre eine Alternative und es wäre bereits eingerichtet. Oder doch lieber Open Air? Und wir wissen bei allen Alternativen, irgendwer würde auch dann nicht kommen. Die Chancen auf einen traditionellen Gottesdienst schwinden. Und Weihnachten ohne Gottesdienst? Oder gar online? Nein, oder?

Ich weiß nicht, aber ich möchte meine Geschwister gerne vor Augen sehen und ihnen den Segen zusprechen. Ich kann die Anonymität der Online-Gottesdienste nicht ertragen und ich will es auch nicht. Mir fehlen die Vorbereitung und die Proben mit dem Theaterteam jetzt schon und ich kann mich zu keiner der Alternativen wirklich durchringen. Mir fehlt das Wesentliche und ich stehe lieber für viele Stunden im Gemeindehaus und halte den Gottesdienst 2 Mal hintereinander, als in die Flimmerkiste zu starren und nichts zu fühlen.

Und so werden wir in diesem Jahr versuchen, es so vielen Menschen wie möglich recht zu machen:

- ➔ **Zwei Gottesdienste mit vorheriger Anmeldung am Heiligen Abend. (15:00 Uhr und 16:15 Uhr) (Anmeldung bei Sabine Müller)**
- ➔ **Ein musikalischer Open Air Gottesdienst auf dem Heller am 2.ten Weihnachtsfeiertag um 17:00 Uhr.**

Wir hoffen damit vielen die Möglichkeit zu geben, einen Gottesdienst zu besuchen.

"Freude große Freude leuchtet aus der Nacht. Jesus hat die Freude in die Welt gebracht."

Das ist auch während und in allen Umständen die beste Botschaft. Freuen wir uns. Jesus ist da!



Geburtstage im November /Dezember

(soweit sie der Redaktion bekannt sind)

03.11. Jeremias Rücker

08.11. Gabi Klatt

18.11. Sarah Schäfer

19.11. Regina Rumpf

22.11. Hartmut Heun

24.11. Sabine Müller

02.12. Martina Thielmann

05.12. Jonas Jung

11.12. Kerstin Heinze

12.12. Antje Rücker

12.12. Sarah Jahnel

19.12. Ingo Klein

27.12. Achim Rumpf

28.12. Christian Posluschni

29.12. Moses Schäfer

30.12. Nadine Heun



Diese Liebe zeigt sich darin, dass wir nach Gottes Geboten leben. Und sein Gebot ist dasselbe, das euch von Anfang an gesagt worden ist: Liebt einander! Davon sollt ihr euer ganzes Leben bestimmen lassen.

2. Joh. 1, 6 Hfa

Gottes reichen Segen und alles Gute für das neue Lebensjahr wünschen wir allen, die im November / Dezember Geburtstag haben.

Regelmäßige Veranstaltungen im Gemeindehaus:

Sonntag: 10⁰⁰ kids@home / minis@home

10⁰⁰ Gottesdienst

Montag:

Die

Mit

**WEGEN DEN CORONA AUFLAGEN FINDET BIS AUF WEITERES
NUR DER SONNTAGSGOTTESDIENST UM 10:00 UHR UND DER
INPUT, MITTWOCHS UM 19:30 UHR IM GEMEINDEHAUS STATT
!!**

... / GBS / Hauskreise

Impressum

Freie evangelische Gemeinde
Im Höfchen 10
35745 Herborn-Schönbach
Internet www.feg-schoenbach.de



Pastor: Peter Merten, Telefon: 02777 / 811412
upp.merten@web.de

Gemeindereferentin: Sabine Müller, Telefon: Festnetz: 02667/969998
saromueller@t-online.de mobil: 0160 /2627300

Ältestenkreis: Michael Werner, Uwe Jung,
Horst Rumpf, Heike Heun

Pastor und Ältestenkreis und Gemeindereferentin sind gemeinsam über folgende
email Adresse erreichbar: **gemeindeleitung@feg-schoenbach.de**

Kassierer: Hartmut Heun
email: 1kassierer@feg-schoenbach.de

Bankverbindung: Spar- und Kreditbank Witten
IBAN: DE04 4526 0475 0009 4123 00
BIC: GENODEM1BFG

Technik + Beamer: technik@feg-schoenbach.de
Team Hilfe Konkret: hilfe-konkret@feg-schoenbach.de
Team Besuchsdienst: besuchsdienst@feg-schoenbach.de

Verantwortlich für den Gemeindebrief
Kerstin Schmidt, Daniela Werner, Hartmut Heun
email: **gemeindebrief@feg-schoenbach.de**

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: Di. 16.12.2020
Auflage: Nr. 199 / November / Dezember 2020

Weihnachten ist das Fest der Geburt Jesu Christi und neben Ostern das Hauptfest im Kirchenjahr. Die theologische Bedeutung von Weihnachten liegt in der Menschwerdung von Gottes Sohn.

Je mehr Freude wir anderen Menschen machen, desto mehr Freude kehrt ins eigene Herz zurück.



Er, der einzige Gott, rettet uns durch Jesus Christus, unsern Herrn. Ihm gehören Herrlichkeit, Hoheit, Macht und Herrschaft von Ewigkeit her, jetzt und in alle Ewigkeit! Amen.

Judas, Vers 25